

Berichte der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise für das Jahr 2025

Vorstand.....	2
Junge AG	3
Fachreferat Volkstanz	4
Volkstanzwoche	5
Erlebnis Tanz	6
Kindertanzreferat.....	8
Fachreferat Singen	8
Arbeitskreis Volksmusik	10
Zeltlager	11
Schülerfreizeit	12
JugendTanz!.....	13
Danz rom&nom.....	14
FamilienZeit.....	14

Vorstand

Unsere Veranstaltungen: Volkstanzwoche, Ostersingwoche, das Zeltlager, die Schülerfreizeit und JugendTanzt!, Danz rom und nom als Fortbildungsveranstaltung sowie das Advents-Singen waren alle gut besucht. Erstmals fand ein Wochenendseminar zum Thema Handarbeiten statt, das guten Anklang fand und 2026 fortgeführt wird. Mit dem Landesverband konnten wir ein Danz³ durchführen, das wieder ein voller Erfolg war.

Alles Stattgefundene erforderte hohen ehrenamtlichen Aufwand. Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben.

Bei den Mitgliedsvereinen gab es Zuwachs: die Volkstanzgruppe der SAV Betzingen und Sontheim. Leider haben der Volkstanzkreis Heilbronn und der Volkstanzkreis Marbach-Steinheim ihre Aktivitäten eingestellt und sich aufgelöst.

Die Geschäfte der AG wurden in 5 Präsenz-Hybrid-Sitzungen sowie einer Arbeitertagung beraten und beschlossen.

Die Mitgliederversammlung fand in Bittelschieß wieder mit einem kleinen Tanzfest statt. Vielen Dank an die gastgebende Gruppe, die Volkstanzgruppe Bittelschieß.

Veranstaltungen von Gruppen oder anderen Organisationen wurden nach Möglichkeit von verschiedenen Vorstandsmitgliedern besucht.

Unser „Heimatspflger“ erschien mit 2 Ausgaben, vielen Dank an den Chefredakteur Johannes Frank und alle, die dabei mitgeholfen haben.

Zum letzten Mal darf ich heute einen Bericht schreiben. Im Mai werde ich mein Amt als Vorsitzender abgeben. Ein Amt, das mir in den vergangenen 25 Jahren (fast) immer sehr viel Freude bereitet hat. Aber irgendwann ist es Zeit, Platz zu machen für neue Köpfe, neue Ideen, neuen Elan. Mein großer Mentor, Reinhold Fink, hat einmal gesagt: man sollte aufhören, solange es den Leuten noch leid tut. Diesen Satz will ich beherzigen. Ich meine, dieser wunderbare Verband, die AG, ist so gut aufgestellt, dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, den Wechsel herbeizuführen. 1981 wurde ich erstmals in den Vorstand der AG gewählt, zuerst als Beisitzer, kurz danach dann als Geschäftsführer bis 1992. Danach habe ich im Vorstand pausiert, aber den Familienkreis ins Leben gerufen und etliche Jahre geleitet. 2000 wurde ich dann als 2. Vorsitzender reaktiviert und habe ein Jahr später den Vorsitz durch die Wahl der Mitglieder erhalten. In diesen ganzen Jahren habe ich alles Herzblut für unsere volkulturelle Überlieferung in allen Ausdrucksformen, Tanz, Musik, Gesang, Handwerk, Dialekt, Fahnsenspiel und vieles andere mehr aufgewendet und wurde immer reichlich belohnt. Man glaubt gar nicht, mit welchem Wohlgefühl und welchem seelischen Rüstzeug man nach einer Volkstanz- oder Singwoche in die folgenden Monate geht. Alles das wäre aber nicht möglich gewesen ohne die vorbehaltlose Unterstützung durch meine Familie und eine große Zahl ganz fabelhafter Frauen und Männer, die die gleichen Ziele verfolgten und mit denen ich auf freundschaftliche Weise zusammenwirken durfte. Ganz herzlichen Dank dafür. Ich werde allen lieben Menschen weiterhin verbunden bleiben und unserer gemeinsamen Sache sowieso. 2027 wird die AG 75 Jahre alt. In dieser Zeit hatte sie nur drei (bald vier) Vorsitzende, Kurt Wager, Gerhard Palmer und mich. Das ist außergewöhnlich, aber nicht zwangsläufig gut für die Weiterentwicklung eines Verbandes. Mein größter Wunsch zum Abschied wäre, jetzt eine Frau an der Spitze der AG zu sehen, die Zeit wäre mehr als reif dafür.

Stuttgart, im Januar 2026 Reinhold Frank



Junge AG

Seit dem Junge AG Treff im November 2022 die Junge AG offizielle Jugendorganisation der AG, mit einem Jugendsprechergremium bestehend aus Malina Palmer (Jugendsprecherin), Manuela Merkle (Stellv. Jugendsprecherin), Angelika Gothe (Schriftführung) und Bettina Wagner (Kasse).



Dieser Bericht bezieht sich in erster Linie auf die Arbeit des Jugendsprecher-Gremiums. Zu den einzelnen Maßnahmen der Jungen AG siehe die separaten Berichte.

Erster Termin für die Junge AG war im Jahr 2025 die Hauptversammlung der Trachtenjugend Baden-Württemberg (TJBW), die Anfang April in Weinheim stattfand. Dort wurde der Bericht über die Arbeit und Veranstaltungen in der Jungen AG abgegeben. Die Teilnahme bietet auch immer einen Einblick in die Arbeit der anderen Vereine, von denen man sich Interessantes für die eigene Arbeit mitnehmen und neue persönliche Kontakte knüpfen kann.

Zweimal konnten wir in diesem Jahr auch einen Blick über die Landesgrenze werfen und waren zum einen in Bayreuth beim Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag dabei. Zum anderen fuhren im Juni manche AGler mit der TJBW nach Saarbrücken zum Jubiläum des Saarländischen Trachtenverbands.

Im Oktober fand zusammen mit dem AG-Kindertanzfest der 2. Aktionstag der Jungen AG in Trossingen statt, um maßnahmenübergreifend Werbung zu machen. Dafür wurden unter anderem neue einheitliche Plakate für alle Junge AG-Maßnahmen und ein allgemeiner Überblicksflyer gestaltet, der den Weg durch die Junge AG aufzeigt. In den Tanzpausen des Kindertanzfestes konnten die Maßnahmen sich mit kurzen Beiträgen präsentieren und ein Quiz lockte die Kinder, Eltern und Jugendleiter zu den Infoständen mit Bastelangebot, Fotoshows, Tänzerätseln und mehr. Die Resonanz war sehr positiv.

Anfang November fand die Landesjugendringsitzung in Stuttgart statt, bei der unsere Jugendsprecherin Malina Palmer gemeinsam mit Darius Ellinger die TJBW vertrat. Der thematische Fokus der Veranstaltung lag dabei auf der Landtagswahl am 08. März 2026.

Ende Juli und Ende November nahmen Vertreter des Jugendsprecher-Gremiums bei den halbjährlichen Sitzungen der TJBW mit den Vertretern aus den 6 Jugendverbänden teil. Neben der allgemeinen Sitzung wurde bei beiden Terminen intensiv am Thema Jugendschutzkonzept gearbeitet.

Ebenfalls im November fand im Haus der Heimat in Stuttgart der jährliche Junge AG-Treff mit Maßnahmenleitungen, Jugendleitungen der Vereine und Interessierten statt.

Das Jugendsprecher-Gremium war über das Jahr außerdem bei den Vorstandssitzungen der AG dabei und trifft sich, wenn notwendig, online für Abstimmungen innerhalb des Gremiums.

Malina Palmer

Fachreferat Volkstanz

Das Jahr 2025 startete mit der 63. **Volkstanzwoche** in Bad Schussenried: mit Else Schmidt als Gastreferentin und 150 Teilnehmern, die sich innerhalb von nur 72 Stunden angemeldet hatten. Details dazu gibt es im Bericht vom letzten Jahr. Das Jahr endete mit der 64. Woche, die sogar innerhalb 12 Stunden ausgebucht war. Als Gastreferentin hatten wir die Lettin Laura Putane aus Esslingen dabei. Der Bericht dazu steht im Anschluss zu diesem.

Wie schon im Vorjahr war ich wieder mit einigen Vorstandsmitglieder ein Wochenende lang auf der Aschenhütte, um weitere Bücher im **Volkstanzarchiv** „Reinhold Fink“ zu erfassen. Die Arbeit daran wird fortgesetzt. Wer sich mit einbringen möchte, kann sich gerne beim Vorstand oder mir melden.



Ende Januar fand erstmals das **Volkstanz Forum** in Sulz am Neckar in Präsenz statt. Es waren einige Teilnehmer aus unterschiedlichen Verbänden dabei, um sich über die Vernetzung im Ländle und die Volkstanz-Praxis auszutauschen. Eine Mitschrift dazu ist auf der Homepage der AG zu finden. Das Volkstanz Forum soll alle zwei Jahre stattfinden.

Im Mai gab es zum zweiten Mal den Tanzlehrgang **Danz³** des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände. In drei separaten Lehrgängen konnten Grundlagen erlernt oder erweitert werden. Ursel Hohner leitete den Kinder- und Jugendleiterlehrgang, Stefan Christl und Christa Weiler unterrichteten mit „Basis und Improvisation“ Grundsätze und Grundtänze sowohl für Tänzer als auch Tanzleiter. Im dritten Kurs, unter Leitung von Klaus Fink und Ursel Brenner, standen die Themen Volkstanz mit Älteren, Auftanz/Polonaise und Tanzbeschreibungen lesen auf dem Programm.

Mit diesem Lehrgang verabschiedete sich **Ursula Brenner** aus dem offiziellen Referententeam des Fachreferats. Ein großes Dankeschön geht an Ursula und die Arbeit, die sie über viele Jahre für uns geleistet hat. Ebenso ein Dankeschön geht an ihre Nachfolger **Gertrud Heiserer und Michael Groh** für die Bereitschaft, sich dem Thema Volkstanz mit Älteren anzunehmen.

Wie in den Vorjahren gab es wieder ein **Tanzfest** im Anschluss an die Mitgliederversammlung, diesmal in Krauchenwies-Bittelschieß auf dem Heuboden. Zum Tanz spielte Trotzblech und die Lokalmatadoren von Gradwägaholzguat.

In Bittelschieß gab es am letzten Juniwochenende die zweite Auflage des **Zammagspielt**, als Musikantentreffen fürs Ländle. Auch zahlreiche Tänzer waren mit dort, nicht zuletzt um zuzuhören und natürlich auch das ein oder andere Mal das Tanzbein zu schwingen. Am Samstagabend spielte beim Danzfest danzbar aus Balingen.

Im abgelaufenen Jahr wurden alle Tänze aus der Sammlung „**Unsere Tanzblätter**“ digitalisiert und aufbereitet. Alle sind nun auf der AG Homepage unter www.singtanzspiel.de vorhanden und können kostenfrei heruntergeladen werden.

Die Sammlung wird in der bisherigen Form nicht weitergeführt, weitere Tanzbeschreibungen sollen in der Zukunft direkt digital veröffentlicht werden.

Veröffentlicht werden immer mehr Tänze auch in der Sammlung der **Tanzneuschöpfungen** aus Baden-Württemberg (oder mit Bezug dazu) unter www.volkstanz.com. Die Seite soll weiterhin zum zentralen online Anlaufpunkt für Volkstanz in Baden-Württemberg ausgebaut werden.

Zum AG Jubiläum 2027 wurde ein Projekt in Angriff genommen: eine **CD mit Musik zu Tanzneuschöpfungen** aufzunehmen. Bis Anfang 2026 konnte dazu über die Titel abgestimmt werden, die Aufnahmen finden im Laufe des Jahres mit Musikanten aus Jugend Tanz! Statt.

Auch bei diversen **weiteren AG Veranstaltungen** wurde getanzt. Allen, die sich im abgelaufenen Jahr hier eingebracht haben, gilt ein großes Dankeschön. Allein wäre gar nicht alles zu bewältigen, aber es ist schön zu wissen, dass es viele fleißige Hände (und Füße) gibt, die vieles auf die Beine stellen. Macht bitte weiter so!

Das gilt natürlich im gleichen Maße für die **Gruppen**. Viele kämpfen mit geringen Teilnehmerzahlen oder Überalterung. Lasst Euch bitte nicht unterkriegen und schaut vielleicht in der Umgebung, ob sich nicht manche Dinge mit anderen gemeinsam machen lassen. Und dabei sollten wir uns keinesfalls von irgendwelchen Verbandsgrenzen ausbremsen lassen. Um die Szene in Schwung zu halten, sollten wir hier weiter zusammenrücken. Auch Euch allen in den Volkstanzgruppen vor Ort ein großes Dankeschön für Eure Arbeit!

Wer rund um Volkstanz im Ländle informiert bleiben möchte, hat dafür neben der Homepage weitere Möglichkeiten. Virtuelle Gruppen in Facebook und WhatsApp bieten die Möglichkeit, sich auszutauschen und über Termine auf dem Laufenden zu bleiben. Darüber hinaus biete ich einen **Emailverteiler**, über den ich u.a. jeden zweiten Monat eine E-Mail mit mir bekannten Tanzterminen in Baden-Württemberg verschicke. Wer aufgenommen werden möchte, gibt mir kurz Bescheid.

Über diese QR-Codes kann man den beiden virtuellen Gruppen beitreten.



Klaus Fink

volkstanz@singtanzspiel.de

Volkstanzwoche

Der Bericht zur VTW 2024/25 findet sich wieder bei den Berichten zum Vorjahr 2024. Hier folgt der zur 64. Volkstanzwoche, die vom 29.12.2025 bis 5.1.2026 zum siebten Mal im Humboldt Jugendgästehaus in Bad Schussenried stattfand.

Nachdem im Vorjahr die Woche nach nur 72 Stunden ausgebucht war, war diesmal die Erwartung groß, wie schnell es diesmal gehen würde. Tatsächlich haben wir die Anmeldung morgens um 10 geöffnet und noch vor dem Schlafengehen war sie bereits voll und die ersten standen auf der Warteliste.

Erstmals durften wir Laura Putane – Lettin aus Esslingen und nebenbei bei der DJO B.W. Schatzmeisterin und Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle – als Referentin begrüßen. Mit einer großen Bandbreite an Tänzen und ihrer herzlichen und souveränen Art prägte sie diese Woche maßgeblich. Die Zusammenarbeit mit Thomas Walker als Musiker klappte so gut, dass sie zusammen nach der Woche auch noch einen lettischen Tanzabend in Stuttgart veranstalteten.

Neben Laura war auch Artraud Palmer erstmals als Tanzleiterin mit dabei. Die Leiterin von JugendTanz! hatte vor allem Rheinländerformen aus ganz unterschiedlichen Gegenden und Tänze aus



Ostpreußen im Programm. Dazu kamen mit Martin Haugg und mir zwei langjährige VTW-Tanzleiter, was sich inhaltlich sehr gut ergänzte. Musikalisch begleiteten uns Klaus Gauler, Felix Huber, Stefan Christl, Holger Haga und ergänzend beim gemeinsamen Tanzen und Kehraus Johannes Christl.

Heilgard Teschemacher leitete nach längerer Pause wieder einmal den Chor und Anita Huber brachte sich in bewährter Weise beim Orchester ein.

Als Neigungsgruppen standen neben lettischen Tänzen mit Laura auch generationenübergreifendes Tanzen mit Gertrud Heiserer und Michael Groh und Danzboden mit mir auf dem tänzerischen Programm. Außerdem stand Tanzbodenmusik mit Anita Huber, ein Ukulelen-Grundkurs mit Felix Huber, Laienspiel (Rotkäppchen) mit Romy Bromma, Kalimba-Bau mit Klaus Gauler, Origami mit Anne-Kathrin Volk und, wie im Vorjahr, Goldstickerei mit Anita Ellinger zu Auswahl.

Für die Jüngsten gab es neben der „normalen“ Kinderbetreuung mit Ursel Hohner und Tanja Groß als Neigungsgruppe auch die Möglichkeit, einen Zirkus mit Johannes Christl zu gestalten.

Als Abendprogramm durften wir – neben den gewohnten Begrüßungs-, Silvester-, Spiele-, Musikanten- und Abschlussabend – einen Liederabend zum Thema „500 Jahre Bauernkrieg“ mit Barny Bitterwolf und einen Konzert- und Tanzabend mit den Alpenschweden (unter Leitung von Rüdiger Bernau) genießen.

Auch in diesem Jahr ergänzten Angebote von Teilnehmern für Teilnehmer und u.a. ein Ausflug ins Kloster Sießen an zwei weiteren Nachmittagen und am Neujahrmorgen wieder das Programm.

Basis für die ganze Woche bildete wieder das hervorragende Orgateam, bestehend aus Sonja Fink, Christa Weiler und Stefan Christl und ergänzt durch Rainer Schmiedel, der sich um die Finanzen kümmert. So ein Team kann man sich als Gesamtleiter nur wünschen!

Allen, die zum Gelingen der Woche – im großen oder kleinen Maße – beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön gesagt!

Die 65. Volkstanzwoche findet statt vom 2. bis 9.1.2027, wieder in Bad Schussenried.

Details dazu und voraussichtlich ab Mitte September auch die Anmeldung werden wir unter www.volkstanzwoche.de veröffentlichen.

Klaus Fink

Erlebnis Tanz

Seit Mai 2025 sind wir neu in diesem Amt und möchten uns daher kurz vorstellen.

Gertrud Heiserer: Seit 11 Jahren bin ich nun durch die Volkstanzwoche mit Freude beim Volkstanz dabei. Ursprünglich von Seiten des meditativen Tanzens aktiv, nutze ich inzwischen viele Gelegenheiten den Volkstanz auszuüben. Da war es dann auch ein kurzer Weg, mich mit dem generationsübergreifenden Tanzen zu beschäftigen. ErlebnisTanz (früher Seniorentanz genannt) hat mich ebenso begeistert und so habe ich beim Bundesverband Seniorentanz e.V. (BVST) im Jahr 2025 die Ausbildung zur Tanzleiterin ErlebnisTanz absolviert.



ganz links: Ursula Brenner, von rechts Michael Groh und Gertrud Heiserer

Michael Groh: Durch meinen Lateinlehrer, der an unserer Schule eine Volkstanz-AG anbot, entdeckte ich vor 52 Jahren die Freude am Tanzen. 12 Jahre waren wir als Gruppe aktiv, bis wir uns durch unseren

Einstieg ins Berufsleben auflösten. Danach besuchte ich an allen meinen Wohnorten eine Tanzgruppe, beginnend in Darmstadt über Erlangen, wo ich damals einen eigenen Tanzkreis gründete. Nach Oberkirch tanze ich jetzt aktuell in dem kleinen Ort Winterstettendorf. Während meiner Tanzleiterzeit hatte ich mehrere Kurse besucht, kam so in Kontakt mit der AG und war regelmäßig auf den Volkstanzwochen. Im Jahr 2025 habe ich die Ausbildung zum Tanzleiter für ErlebniSTanz abgeschlossen.

Referat Erlebnis Tanz bei der AG: Nun kommt die AG ins Spiel. Ursel Brenner, die langjährige und sehr erfahrene Referentin für diesen Bereich, wollte ihr Amt aus Altersgründen weitergeben. Und so wurden wir gefragt, ob wir diese Aufgabe übernehmen möchten. Am 24.05.2025 war die offizielle Stabübergabe bei einem Tanztreffen in Erpfingen.

In Erpfingen fand auch unsere erste Amtshandlung statt. Wir konnten an der Einheit zum Erlebnis Tanz bei Ursel Brenner teilnehmen und mit zwei Tänzen im Sitzen zum Programm beitragen.

Bald danach kam der Wunsch vom VTW-Orga-Team, dass wir 2026 eine Neigungsgruppe anbieten. Als Titel wählten wir "Generationsübergreifendes Tanzen", um möglichst viele Teilnehmende anzusprechen.

Die Neigungsgruppe wurde folgendermaßen ausgeschrieben:

Gemeinsam tanzen macht Spaß, egal in welchem Alter

Ab 12 Jahre und viele Jahre älter, es ist keine paarweise Anmeldung notwendig.

Sei dabei, ob Du Tanzanfänger bist oder schon viel Erfahrung hast oder aber nicht mehr alle Drehungen und Hüpfen mitmachen kannst. Es gibt viele Tänze die sich mit kleinen Veränderungen für alle Altersgruppen eignen. Das sind durchaus Tänze mit flotten Melodien und schönen Choreografien, die einfach Spaß machen. Mit diesen Tänzen lassen sich Koordination und Raumorientierung, Gedächtnis und Herz- Kreislauf aktiv trainieren. Wir tanzen beispielsweise Volkstänze, Kreistänze und Mixer mit traditioneller und populärer Musik.

15 Tänzerinnen und Tänzer hatten sich dazu angemeldet. Die Tanzerfahrungen der TN konnten unterschiedlicher nicht sein. Es waren geübte und langjährige Tänzerinnen und Tänzer dabei, genauso wie Teilnehmende, die zum ersten Mal Kontakt mit Volkstanz aufnahmen.

An drei Nachmittagen haben wir mit großartiger musikalischer Unterstützung von Holger Haga unterschiedliche Tänze nach der Methode des ErlebniSTanzes vermittelt. Dazu gehörten verschiedenste Tänze auf der Fläche und als Besonderheit Tänze im Sitzen. Die Vielfältigkeit der Figurenfolgen und die beschwingte Musik aus aller Welt kamen bei den Teilnehmenden gut an. Gerne geben wir unsere Begeisterung für diese dem Volkstanz ähnlichen Tänze weiter.

Bei der diesjährigen Tanzleitungsausbildung waren wir für eine Kurseinheit von 2 Stunden tätig. Mit 17 Tänzerinnen und Tänzern konnten wir unterschiedlichste Tänze aus dem Programm des BVST tanzen. Ergänzend behandelten wir Theorietheemen wie die Grundlagen und Methodik zum ErlebniSTanz, Aspekte physiologischer Altersprozesse und die gesundheitlichen Vorteile des Tanzens im Alter. Ein besonderer Themenbereich war, wie man Volkstänze durch kleine Figurenänderungen und Alternativen für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen anpassen kann. Denn Tanzen ist keine Frage des Alters, es ist die lebendigste Möglichkeit jung zu bleiben.

Wir freuen uns auf die Aufgaben in diesem Referat und sind gerne bereit, Anfragen dazu zu beantworten.

Gertrud Heiserer und Michael Groh

Kindertanzreferat

Am **2. Februar** fand in der Stadtbibliothek Reutlingen der Familientag unter dem Motto „Bibliothek zusammen erleben“ statt. Für 1,5 Stunden wurde von mir „**Mitmach-Tänze**“ für Kinder ab 4 Jahren angeboten. Begleitet hat mich dabei Thomas Walker auf dem Akkordeon. Mit bis zu 40 Kindern wurden gemeinsam fast 20 Tänze gemacht, bei denen auch immer wieder Eltern mit dabei waren.

Am **24.+25. Mai** fand zum zweiten Mal das **Danz³-Wochenende** in Erpfingen statt. Wieder gab es Interessierte für Danz¹ (Seminar für Kinder- und Jugendtanzleiter), darunter auch junge Menschen, die in ihrem Verein die Mitleitung für die Kindergruppe übernommen haben. Gemeinsam mit Johannes Christl als Musikant wurde fleißig getanzt und Wissenswertes über das Tanzen mit Kindern gelernt. Wichtig war auch der Austausch unter den einzelnen Gruppenleitern, hier konnte jeder etwas mitnehmen, was in der eigenen Gruppe verändert oder ausprobiert werden soll.

Am **11. Oktober** fand dann das **AG-Kindertanzfest** in Trossingen statt. Die Trachtengruppe richtete es anlässlich ihres 45-jährigen Bestehens aus. Erstmals fand zeitgleich auch der **Junge-AG-Aktionstag** statt. Hier konnten sich alle Besucher über die vielfältigen Angebote der AG für junge Menschen, Jugendliche, junge Erwachsenen und Familien informieren. Die Kinder hatten viel Spaß beim Quiz. Das Kindertanzfest war ein gelungener Nachmittag.

Ursel Hohner

Fachreferat Singen

Die Singreferenten berichten über die Aktivitäten im Jahr 2025.

Im März leitete Gerlind das Singen beim **Danz Rom & Nom-Wochenende** in Hohenstaufen. Passend zum Thema sang sie mit den Teilnehmern Zwiefache und andere einfachere Lieder.

Im Frühjahr wurden an mehreren Wochenenden in verschiedenen kleinen Besetzungen ca. 12 Lieder

aus dem AG-Liederbuch aufgenommen, um sie auf einem neuen youtube-Kanal zu veröffentlichen und so bekannter zu machen. Aus Kapazitätsgründen konnten die Videos noch nicht aufbereitet und veröffentlicht werden, dies ist für 2026 geplant.

Wie bereits 2024 fand auch 2025 eine **Ostersingwoche** gemeinsam von AG und WHG mit erfreulichen 40 Teilnehmern in Beilstein statt. Irmtraud Mielebacher hatte die Gesamtleitung, Reinhold Frank die Technische Leitung. Es wurden vorwiegend Frühlingslieder und Lieder zu Passion und Ostern gesungen, auch aus der Ostermotette von Franz Xaver Brixi wurde ein Satz mit Instrumentalbegleitung erarbeitet. Tanzen, Musizieren in verschiedenen Besetzungen, Werken und Kinderprogramm gehörten ebenso dazu. Am Samstagabend versammelten wir uns rund ums Osterfeuer als kleinen Ersatz für die Silvestertanne. Gerlind war als Singreferentin dabei, Herbert besuchte die Singwoche an einem Tag.

Das **Sonntagssingen**, ebenfalls eine Gemeinschaftsveranstaltung von AG und WHG, fand am 18. Mai 2025 in der Alten Kelter in Stuttgart-Vaihingen mit rund 50 Teilnehmern statt. Die Singleitung teilten sich Herbert und Gerlind sowie Irmtraud Mielebacher. Das Programm bestand aus „Lieblingsliedern“



(von Gerlind), die in diesem Rahmen ihren runden Geburtstag feierte. Einige musikalische Darbietungen in der Mittagspause setzten besondere Glanzpunkte.



Am Tag der Tradition auf der Gartenschau in Freudenstadt/Baiersbronn konnten wir wegen einer Familienfeier leider nicht teilnehmen.

Im November nahm Gerlind an der Sitzung der Jungen AG teil. Es ist geplant, dass sich die Ostersingwoche beim Aktionstag 2026 der Jungen AG präsentiert, um auch jüngere Leute für das Singen zu begeistern.

Am 2. Advents-Wochenende fand das **53. Stuttgarter Advents-Singen** statt mit einer Aufführung am Samstag im Nikolaus-Cusanus-Haus und einer Aufführung am Sonntag in der Liederhalle. Der Chor war leider recht klein, da etliche der Sängerinnen und Sänger vom letzten Jahr nicht mitmachen konnten. Der thematische rote Faden war „Liebe“ und zog sich durch das ganze Programm. Außerdem sangen und spielten wir einige Lieder und Instrumentalstücke aus dem „Gastland“ Schweden, was bei den Mitwirkenden und dem Publikum sehr gut ankam. Insgesamt wurden die Veranstaltungen begeistert aufgenommen. Die Besucherzahl war stabil.

Leider nimmt die Organisation der Aktivitäten und die Zuschussbearbeitung fürs Advents-Singen immer mehr Zeit in Anspruch, so dass die Kapazität für neue Aktivitäten begrenzt ist.

Ausblick 2026

Dieses Jahr kann wieder ein Singleiterlehrgang über zwei Wochenenden (im Februar und April) mit 7 Teilnehmern unter Leitung von Gerlind durchgeführt werden.

Vom 1. - 6. April fand die gemeinsam von AG und WHG ausgerichtete Ostersingwoche in Beilstein mit 38 Teilnehmern statt.

Das Sonntagssingen ist für den 27. September 2026 in der Alten Kelter in Stuttgart-Vaihingen geplant. Da die Kelter momentan geschlossen ist, muss evtl. noch ein Ausweichquartier gesucht werden.

Das 54. Stuttgarter Advents-Singen ist wieder für das 2. Adventswochenende geplant. Auf Anregung der Jugend wird erstmals ein Probenwochenende mit Übernachtung stattfinden.

Stuttgart, im Frühjahr 2026, Gerlind Preisenhammer und Herbert Preisenhammer

Arbeitskreis Volksmusik

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde auf der **Volkstanzwoche** wieder musiziert, auch wenn es diesmal keinen Schwerpunkt Tanzmusik mehr gab. Dafür fand sich aber eine Neigungsgruppe unter Anleitung von Else Schmidt und Anita Huber zusammen, die auch das Orchester anleitete. Vor allem am Musikantenabend konnte sich wieder eine Vielzahl der Teilnehmer musikalisch präsentieren.



Am letzten Juniwochenende fand in Bittelschieß das zweite **Zammagspielt** statt. Wieder waren um die 50 Musikanten der Einladung gefolgt und musizierten mit- und füreinander auf dem Heuboden und im Bürgerhaus. Beim Zammspiel alle gemeinsam, bei kleinen Workshops in kleinen Gruppen oder zwischendurch hier und da spontan, immer wieder und nahezu überall wurde Musik gemacht und dazu auch getanzt und gesungen. Singstunde und Tanzkurs rundeten mit dem Danzfest am Samstagabend – mit Musik von danzbar – das Programm ab. Auch 2026 gibt es am letzten Juniwochenende die dritte Auflage.

Der **Runde Tisch Volksmusik** fand diesmal wieder in Neuhausen ob Eck vor dem Volksmusiktag statt. In kleiner Runde wurde sich wieder über das Zammagspielt, den Volksmusiktag und weitere Veranstaltungen und Aktivitäten im Ländle ausgetauscht.

Bei zwei **Sitzungen** des AK Volksmusik des Landesmusikrats habe ich **virtuell** teilgenommen. Vom Fachausschuss des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände fand in Zimmern eine Zusammenkunft in Präsenz statt.

Die Planung einer **CD zum 75jährigen Jubiläum der AG** mit Aufnahmen von Tanzneuschöpfungen wurde gemeinsam mit JugendTanzt! als Musikanten, Klaus Gauler als Aufnahmetechniker und Reinhold Frank als Verlag in Angriff genommen. Die Aufnahmen dazu finden im Lauf des Jahres 2026 statt.

Bei der **Volkstanzwoche** zum Jahreswechsel 2025/26 gab es wieder ein Orchester und eine Neigungsgruppe mit Anita Huber. Eine zweite Neigungsgruppe beschäftigte sich, unter Leitung von Felix Huber, mit der Ukulele. Am Musikantenabend war auch diesmal wieder ein buntes Musikprogramm mit vielen Mitwirkenden.

Auch bei **diversen AG Veranstaltungen** wurde wieder musiziert – wie zum Beispiel bei Schülerfreizeit, JugendTanzt! und Familienzeit oder natürlich auch beim Advents-Singen. Allen, die dabei beteiligt waren, ein großes **Dankeschön!**

Wer in den **Volksmusik-E-Mail-Verteiler** der AG mit aufgenommen werden möchte, kann sich ebenfalls gerne melden. Wer Lust hat, sich im Arbeitskreis einzubringen, darf sich auch gerne mit mir kurzschließen.

Klaus Fink

volksmusik@singtanzspiel.de

Zeltlager

Märchen-Zeltlager – Von **Aschenputtel** bis **Zwerge**

Es war einmal vor gar nicht allzu langer Zeit, da rief die Gemeinschaft der singenden, tanzenden und spielenden zu einem großen Lager ins schöne Endingen am Stuhle des Kaisers auf. Es wurde dazu aufgefordert, keine Zeit zu verlieren und sich schnell hierfür anzumelden. Und so dauerte es nicht lange, bis sich eine große Zahl von Knaben und Maiden auf den langen und beschwerlichen Weg machte.

An einem Sonntag erreichten sie schließlich ihr Lager im Tal der Erle. Dort warteten auch schon die obersten Herren und hohen Frauen, um sie recht herzlich willkommen zu heißen. Als bald wurde dann das Nachtlager aufgeschlagen und es wurde Holz gehauen. Und schon am ersten Abend wurde bei einem zünftigen Mahl und einer großen Feier mit Musik und Gesang am wärmenden Lagerfeuer zusammengesessen.

Am nächsten Tage wurden die Zelte mit märchenhaften Gebilden verschönert, sodass man sich dort für eine längere Zeit wohlfühlen konnte.

Mit lautem Gesäße und feinfühligem Pinselstrichen konnten am Nachmittag alle ihr handwerkliches Geschick beweisen um Halter für ihre Märchenbücher zu gestalten.

An diesem Abend mussten sich die Knaben und Maiden einer Aufgabe annehmen, die Mut und Tapferkeit erforderte, denn schließlich war es finstere Nacht. Nachdem die Sonne von Osten her über das Land und die Berge zog, mussten viele Aufgaben bei der Lagerolympiade erledigt werden. Dort galt es unter anderem, schnell, geschickt, klug und tollkühn zu sein. Das darauffolgende Mahl hatten sich alle redlich verdient. Ebenso brachen alle auf, um in einer weiter entfernten Siedlung eine Horde wilder Tiere zu betrachten. Man erzählt sich, dass der eine oder andere ein Ebenbild von sich selbst sah.

Wie in den anderen Nächten mussten die Maiden und Knaben ihr Lager gegen mögliche Eindringlinge verteidigen. Bei ihren Rundgängen erspähten sie wohl so Einiges, aber nichts, was Grund zur Sorge gab.

Zur Mitte der Woche hörte man wieder sägende und schleifende Geräusche, und der Duft von Farbe lag in der Luft.

Nachdem die Sonne den Zenit überschritten hatte, machten sich alle auf den Weg in die engen und sagemumwobenen Gassen der Altstadt Endingen, um dort nach den verloren gegangenen Hänsel und Gretel zu suchen. Mit einem rauschenden Fest, einem spirituellen Tanz und einem wohlschmeckenden Zaubertrank entführten uns zwei Hexen in ihre Rituale. Am Lagerfeuer wurde auch dieser Abend in die Nacht verabschiedet.

Die Wachen zogen wieder umher, und der Mond leuchtete wunderschön über das aufgeschlagene Lager. Der nächste Morgen brach heran und wurde durch eine Meute aufständischer junger Knechte und Mägde jäh in seiner Ruhe gestört. Eine der hohen Frauen zog los, um den Aufruhr im Keim zu ersticken, und sorgte dafür, dass die Meute in eine mit einem Gitter gesicherte Hütte überführt wurde. Mit der zunehmenden Sonne mussten wieder einige Aufgaben bei der Lagerolympiade erbracht werden, um das Mahl zur Mittagszeit zu verdienen. Bei genauerer Betrachtung sahen die Oberen, dass die Knaben und Maiden keine reine Haut mehr hatten und übelriechende Düfte sie umgaben. So machten sich alle auf den Weg, um im Badehaus den Schmutz des Alltags abzuwaschen und anschließend wieder mit neuen Gewändern zum Lager zurückzukehren.

Am Lagerfeuer wurden wieder fröhliche Lieder gesungen und die Wachen zogen wieder ihre Runden bis tief in die Nacht.

Von Osten kommend stieg die Sonne in den Himmel empor und auf dem Lager irrten die Knaben und Maiden umher, um bei den Händlern und Geschäftsleuten Aufgaben zu erledigen und Belohnungen zu erhalten.

Als die Sonne den Zenit erreichte, baten die Oberen darum, sich auf das abendliche Abschlussfest vorzubereiten. Sie selbst dachten sich ebenso was aus, um sich sowie den Knaben und Maiden eine Freude zu bereiten. Zur Abendzeit wurde zum Festbankett mit märchenhaften Speisen geladen. Der

weiterer Abend war ebenfalls ein Hochgenuss durch die theatralischen Darbietungen der Lagerbewohner.

Die Nacht brach herein und am Lagerfeuer saßen alle zusammen bis der Mond hoch am Firmament erschien.

In dieser Nacht versuchten junge Aufständische vom Bund der Heimatlichen und Volkslebenden in das Lager vorzudringen und den aufgerichteten Banner zu entwenden. Dieser fiel zwar zu Boden, konnte aber von den Knaben und Maiden erfolgreich verteidigt werden. Schließlich ergaben sich die Aufständischen und ließen sich am Lagerfeuer nieder. Sie berichteten von ihren Beweggründen, wurden daraufhin aber begnadigt und mit Köstlichkeiten versorgt. Nach dem der Mond fast schon wieder den Nachthimmel überschritten hatte, verließen sie gesättigt, aber immerhin ohne Banner das Lager.

Nun war die Zeit soweit fortgeschritten, dass die Maiden und Knaben ihr Lager wieder abbrechen und sich auf den langen und beschwerlichen Weg nach Hause machen sollten. Voller Wehklagen wurde das Bündel zusammengebunden und auch die spartanisch eingerichteten Unterkünfte wurden abgebaut. Doch wenn sie nicht gestorben sind, so treffen sie sich im August des nächsten Jahres in einem weit entfernten Ort, der den Namen „Winterbach im Remstal“ trägt.

Wir wollen uns bei allen bedanken, die zum erfolgreichen Ablauf des Zeltlagers 2025 beigetragen haben. Danke an Sonja Fink, für den spontanen Kaffee und Brezeln beim Material einladen, Danke an Stefan Hess, ehemaliger 2. Vorsitzender der TJBHV, für das Ausleihen des großen Zelttes und den kurzen Besuch, Danke an Werner Müller, Volkstanzreferent des BHV für den spontanen Besuch, Danke an den Kreisobmann des BHV, Georg Zipf für die Unterstützung des Leitungsteams während dem Lager. Danke an Viona-Loreen Merkle und die befreundete Trachtenjugend des BHV (Bund Heimat- und Volksleben) für den nächtlichen Besuch.

DANKE an die Eltern für das Vertrauen in uns und unsere Jugendarbeit. In der heutigen Zeit ist dies nicht mehr selbstverständlich. DANKE für die vielen schönen Nachrichten im Nachgang des Zeltlagers. Und zuletzt natürlich auch DANKE an unser Leitungsteam. DANKE an Angi, Conrad, Lisa, Willy und Sarah. Ohne Euch und eure wahnsinnig tolle Mitarbeit wäre diese unvergessliche Woche überhaupt nicht möglich gewesen.

Manuela Merkle und Johannes Braun

Schülerfreizeit

Die Schülerfreizeit 2025 vom 22. - 26. April konnte leider nicht stattfinden. Gesundheitliche Gründe sorgten dafür, dass die geplante Freizeit in Sonnenbühl-Erpfingen ausfallen musste.

Und so freuen wir uns mit dem gleichen Team in der gleichen Location auf die Schülerfreizeit 2026.

Manuela Merkle

Save the Date Schülerfreizeit 2026 vom 07. - 11. April

JugendTanzt!

Vier Wochenenden mit Tanz, Musik und viel Spaß! Das ist JugendTanzt!

Den Mittelpunkt unserer Treffen stellt immer das Tanzen dar. Zusätzlich wird gemeinsam gesungen und musiziert – sowohl mit Instrument, als auch ohne Instrumente in der Rhythmusgruppe. Die

Auswahl der Lieder,

Musikstücke und insbesondere der Tänze orientiert sich jeweils an einem Themenschwerpunkt, wobei stets auch Tänze des vorangegangenen Treffens wiederholt werden.



Themen im Jahr 2025

März 2025	Wiederholung Volkstanzwoche
Mai 2025	Fahnschwingen + Schwerttanz
September 2025	Quer durch Europa
November 2025	Donauraum, Egerland, Siebenbürgen

Ein besonderes Thema im vergangenen Jahr waren das **Fahnschwingen** und der Schwerttanz. Neben den Grundlagen an der Fahne sind wir mit Thomas Walker auch kreativ geworden und haben Ideen für eigene Choreografien entwickelt. Mit Henrik Groß ging es hoch hinaus: er zeigte uns verschiedene Würfe mit der Fahne. Manche hatten dabei einen so starken Griff, dass die Fahnenstange trotz Fangens entzwei brach. Das Fahnschwingen soll auch zukünftig immer wieder Raum finden bei unseren Wochenenden, zum Beispiel indem die Möglichkeit zum freien Ausprobieren und Üben in der Mittagspause gegeben wird.

Beim **Musizieren** beobachten wir seit einiger Zeit, dass der Anteil der Teilnehmer*innen mit Instrument zunimmt. Das freut uns sehr, da die Tanzmusik ein wesentlicher Bestandteil des Tanzens ist. Passend dazu werden wir im Jahr 2026 ein CD-Projekt starten, bei welchem Kleingruppen von JuTa! Musikstücke aufnehmen.

Neben Musik und Tanz wird unser Programm immer durch Basteln oder einen Ausflug ergänzt. Seit 2023 gehört beim ersten Treffen des Jahres immer das **Bedrucken von T-Shirts** dazu. Hier wird der Kreativität freien Lauf gelassen und es entstehen jedes Mal neue Kunstwerke.

Zum Schluss wollen wir allen danken, die im Jahr 2025 bei JugendTanzt! dabei waren, die Wochenenden mit ihren Ideen, ihrer Begeisterung, ihrem Wissen bereichert und so zu vier unvergesslichen Wochenenden beigetragen haben. Vielen herzlichen Dank!!!

Arntraud Palmer und Anita Huber

arntraud.palmer@singtanzspiel.de

anita.huber@singtanzspiel.de



**DU HAST LUST BEI JUGENDTANZT!
DABEI ZU SEIN? ...**

Dann komm in unsere Whatsapp-Gruppe oder
unseren E-Mail-Verteiler und bleib auf dem
Laufenden!

Danz rom&nom

1. Treffen 2025 – 28.-30. März 2025 in der Jugendherberge Hohenstaufen in Göppingen

Thema: Zwiefache

Referenten: Horst Engelhardt und Klaus Fink (Tanzen), Gerlind Teschenmacher (Singen), Stefan Christl (Musizieren)

Teilnehmer: 24 Tänzerinnen und Tänzer – davon 6 Leitung/Referenten

Horst zeigte uns die große Vielfalt des Zwiefachen Paartanzes. Bei Klaus lernten wir dass zwiefache auch choreographiert werden können. Mit viel Spaß und Elan tanzten wir so durch das Wochenende. Auch beim Musizieren mit Stefan, sowie beim Singen mit Gerlind stand der Spaß an erster Stelle und wurden bestehende Fertigkeiten ausgebaut und aufgefrischt.

2. Treffen 2025 – 10-12. Oktober 2025 in der Jugendherberge in Freudenstadt

Das 2. Treffen mussten wir leider wegen fehlender Anmeldungen absagen.

Martin Rösch

FamilienZeit

MAI 2025

Unsere Freizeit für Familien der AG Sing-, Tanz- und Spielkreise Baden-Württemberg „FamilienZeit“ wurde vom 28.05.2025 bis 31.05.2025 im DJO-Ferienheim Aschenhütte, Bad Herrenalb durchgeführt.

Es nahmen 8 Familien teil. 25 Personen, davon 14 Kinder u. Jugendliche.

Referenten und Mitarbeiter:

Leitung und techn. Ltg.: Svea Betz, Sandra Weckert, Dagmar Oesterle

Singen: Svea Betz, Dagmar Oesterle

Musizieren: Dagmar Oesterle

Rhythmik: Svea Betz

Kindertanz und Spiele: Svea Betz

Tanzen: Dagmar Oesterle

KiGa-Kinderbetreuung: nicht besetzt

Werken Schüler: Sandra Weckert, Svea Betz

Werken Erwachsene: Sandra Weckert, Svea Betz

Spieleabende: Svea Betz

Ausflug: Svea Betz



Unser Freizeitthema lautete: „Rhythmus, bei dem man mit muss!“

Beim morgendlichen Singen sangen wir u.a. Lieder, zu denen rhythmisch geklatscht wurde, wie z.B. „Zwei kleine Wölfe“ und „Sa Ina Ina Ina“, oder die wir mit Boomwhackers rhythmisch begleiteten („Dumba Dumba“ und „In meinen Händen halt ich ein Instrument“).

Tänzerisch kamen wir bei verschiedenen Rhythmen rum: Wir tanzten z.B. Galopp, Polka, Walzer. Auch das Tempo der Tänze war sehr unterschiedlich: z.T. waren die Tänze flott wie der „Cumberland

Square“, „Jägerneuner“ und das „Ponypferdchen“. Es wurde aber auch gemächlich getanzt wie z.B. beim „Durchgangswalzer“ und „Hole in the wall“.

Die Musikanten mit eigenem Instrument spielten Stücke mit unterschiedlichen Rhythmen: Im $\frac{3}{4}$ -Takt war der „Durchgangswalzer“ und „Emma“, im $\frac{2}{4}$ -Takt waren der „Bärentanz“, die „C-C-Quadrille“ und „Die Specknerin“, im $\frac{6}{8}$ -Takt war das „Moldauthema“.

Diejenigen, die ohne eigenes Instrument angereist waren, durften ihr rhythmisches Können an Veeh-Harfen ausprobieren. Es wurden Stücke wie „Bruder Jakob“, „Froh zu sein“ und „Ode an die Freude“ einstudiert.

Auf unserer Freizeit durfte aber auch nicht der Ausflug, Spielestunden und kreatives Werken fehlen. So machten wir uns einen gemütlichen Nachmittag am nahegelegenen Bach mit Spielen im Bach und Wald. Auch mehrere kleine Spielerunden am Spätnachmittag und einen großen Spieleabend bereitete allen viel Freude. Kreativ tobten wir uns mit Farben aus und bemalten Steine, Leinwände oder andere Gegenstände.

Am Abschlusstag mussten wir uns schweren Herzens von Sandra Weckert verabschieden, die nach jahrzehntelanger Arbeit für den 4er-Kreis aus dem Leitungsteam ausscheidet: Begonnen hat sie ihre Karriere beim 4er als Kinderbetreuerin unter dem Leitungsteam von Reinhold Frank. Nach einer Baby-Pause kam sie mit ihren eigenen Kindern zum 4er-Kreis und war ab 2015 im Leitungsteam dabei. Sie machte die Technische Leitung und sprang je nach Bedarf bei der Kinderbetreuung oder als Werkreferentin ein. Wir sagen: „Vielen Dank für Deine Arbeit!“

Zum Glück fand sich bei der Freizeit ein neuer Technischer Leiter: Michael Simon.

Dagmar Oesterle